

Nach Berlin der Künste wegen

Herforder Kulturszene: Der Sammler und Mäzen Heiner Wemhöner präsentiert in der Hauptstadt sein neues Buch – und sucht einen dauerhaften Ausstellungsort

Von Hartmut Braun

■ **Berlin/Herford.** In der früheren Druckerei des Berliner „Tagesspiegel“ an der Potsdamer Straße haben für einen Tag die Herforder das Sagen. Der Schweizer Juerg Judin hat hier eine Galerie eingerichtet, in der der Unternehmer und Kunstsammler Heiner Wemhöner sein neues Kunst-Buch präsentiert. Viele Herforder sind dabei – und erfahren, dass Wemhöner besondere Pläne in der Hauptstadt hat.

Erst einmal steht er mit seinem Sammlungskurator Philipp Bollmann vor einem 2,80 mal 2,07 Meter großen Bild des Maler-Stars Georg Baselitz, einer neueren Erwerbung für die Wemhöner-Sammlung. Bei genauerem Hinschauen sind zwei kopfüber gemalte Häupter in Blau zu erkennen.

„Zweimalerich“ nennt Baselitz das wilde Stück, in dem er Erinnerungen an den Maler-Fürsten Erich Heckel und den SED-Fürsten Honecker verarbeitet, zwei für seine Geschichte zentrale Personen.

„Zweimalerich“ ist eins von etwa 20 Bildern, die für 24 Stunden in der Galerie Judin zu sehen sind – als Teil eines „begehbaren Buches“, wie der Kunsthistoriker Bollmann die kleine Ausstellung in den fantastisch hohen Räumen der früheren Druckerei nennt.

Das richtige Buch ist gerade rechtzeitig fertig geworden. Es hat 225 Seiten, ist vom Kerber-Verlag sehr schön gemacht; es enthält Bilder von rund 30 Künstlern, die meist jünger als Baselitz sind, kostet 40 Euro und ist dem Sammler so wichtig, dass er einige „Positionen“ auch live zeigen wollte. Der Andrang ist groß, auch aus Wemhöners Heimatstadt, wo die Sammlung bisher nicht gezeigt wurde.

„Über Malerei“ (about painting) ist der Buchtitel. Allerdings ist Baselitz' doppelter Erich eine der wenigen „richtigen“ Malereien, für die jemand Farben gemischt und mit einem Pinsel auf eine Leinwand gebracht hat. Michael Sailsdorfer malt wie einst Andy Warhol lieber mit Säure; Pascale Marthine Tayou richtet seinen „Classroom“ mit Kreide und Reißzwecken auf Holz ein. Der chinesische Maler-Philosoph Shen Fan verwandelt Zeitungsseiten durch Übertünchen der Druckzeilen in poetische Schrift-Landschaften. Sein Landsmann Shen Fan rafft, faltet und ordnet in der Tradition der Zero-Gruppe seine Leinwand so, dass eine Skulptur daraus wird.

Man sieht daran den weit



Büchermacher vor Baselitz: (v. l.) Sammler Heiner Wemhöner, Autorin Ulrike Münter, Herausgeber Philipp Bollmann in der Galerie Judin in Berlin bei der Präsentation des Kunstbandes „About Painting“ vor „Zweimalerich“ (Georg Baselitz, 2012).

FOTOS (2): STEPHEN KOHLSTOCK

gefassten Rahmen der Sammlung Wemhöner, die über 700 Arbeiten umfasst und für die sich die Berliner Kunstszene erheblich interessiert, wie die vielen an diesem Abend anwesenden Galeristen, Künstler, Museumsleute und Journalisten zeigten.

Tief beeindruckt war zum Beispiel Dieter Beuermann, der verdiente Kunst-Verleger (Nicolai-Verlag), Autor und Schatzmeister des Neuen Berlinischen Kunstvereins (NBK) – ein gebürtiger Herforder (Abitur am „Ravensberger“). Gekommen ist auch Herfords Ex-Kammerin Annette Fugmann-Hessing, die sich als Vorsitzende des Fördervereins der Berlinischen Galerie für die Kunst engagiert.

Noch ein Berliner mit Herforder Wurzeln ist Erik Schmidt, der aktuell sehr erfolgreiche Maler, natürlich ebenfalls in der Sammlung Wemhöner vertreten.

Ansonsten bilden Berliner Künstler jüngerer Jahrgänge den Grundstock der Samm-



Begehrtes Buch: Die Bilder aus der Sammlung Wemhöner sorgen für Diskussionen.

lung des Herforder Maschinenbauers. „Allmählich fange ich an, mich wohl zu fühlen in dieser Stadt“, verrät Heiner Wemhöner, der in Berlin vor zwei Jahren erstmals Teile seiner Sammlung (in den Osramhöfen) ausgestellt hatte.

Seither befasst er sich mit der Idee, einen festen, öffentlichen Ort für seine Sammlung in der Hauptstadt zu schaffen. Bislang sei er nicht fündig ge-

worden. Aber er sucht weiter: „Ich habe keine Eile.“ Ermunterung und Unterstützung der Berliner (nicht unbedingt der Herforder) Kunstszene sind ihm gewiss.

Die Ankunft in Berlin soll indes kein Abschied von Herford sein: Gerade erst hat der hiesige Marta-Freundeskreis Heiner Wemhöner für weitere drei Jahre zu seinem Vorsitzenden gewählt.



Sammlung Wemhöner: Portrait No 417 (Anton Henning)



Sammlung Wemhöner: Danielle (Sister), Mischtechnik auf Papier (Erik van Lieshout).

FOTOS: THE ARTISTV.G BILD 2016(2)



Sammlung Wemhöner: Anima Munde (Imi Knoebel)